



Uraufführung in der Jahnhalle

Dossenheim hat seine eigene Hymne

(mc) In Dossenheim folgt ein Jubiläums-Höhepunkt dem nächsten. Anlässlich des 1250. Geburtstages der Steinbrecher-Gemeinde wurde jetzt in der Jahnhalle die Dossenheimer Jubiläumshymne „The White Stone“ vorgestellt. Komponist Jacob de Haan war dazu eigens aus den Niederlanden angereist. In Auftrag gegeben hatte die Hymne die katholische Pfarrmusik, die finanziell von Rich Immobilien und der Heidelberger Volksbank unterstützt wurde. Eine Geldspritze gab es auch von der Gemeinde. Jürgen Merkel, Vorsitzender der Pfarr-

musik, dankte in seiner kurzen Ansprache den Sponsoren, ohne die solch ein Projekt nicht möglich gewesen wäre. Die Hymne erzählt musikalisch die Geschichte Dossenheims – von der schweren Arbeit im Steinbruch, über die romantische Lage am Neckar bis hin zur heutigen Zeit. Die Hymne endet mit dem Heimatlied. Jacob de Haan verstand es prächtig, diese Bilder in eine Komposition einzupassen. Bildlich stellte man sich die Hammerschläge im Steinbruch vor, ehe im Mittelteil der ganze Stolz der Befreiung von Qual und harter Arbeit

zum Tragen kam. Klar, gab es für die Aufführung viel Beifall und stehende Ovationen. Dirigent Robin Pfeifer hatte mit seinem Ensemble auch viele Stunden an dem Stück geübt, um bei der Uraufführung nicht zu patzen. Die Hymne, die sicherlich viele Generationen überdauern wird, war eingebettet in das Frühjahrskonzert des Vereins. Als „Vorgruppe“ durfte das Jugendorchester unter der Leitung von Miriam Reinhard und Sebastian Leber ran, ehe das Orchester zahlreiche Lieder zum Besten gab. Rund 400 Besucher wollten sich das Konzert nicht entgehen lassen. Moderiert wurde der Abend gekonnt von Petra Scheltwort und Burkhard Wolf.



Jürgen Merkel war sichtlich stolz auf die Hymne



Jacob de Haan gratuliert Robin Pfeifer für die perfekte Umsetzung der Komposition



Politprominenz und Sponsoren



Die Jahnhalle war der ideale Ort für das Konzert



Bürgermeister Hans Lorenz neben dem Komponisten Jacob de Haan



Natürlich durfte auch die Jugend mit Dirigentin Miriam Reinhard ran